

Die extreme Rechte in Marzahn-Hellersdorf „Identitäre Bewegung“ (IB)

Die Entstehung der „Identitären Bewegung“ ist auf den im Jahr 2003 in Frankreich gegründeten „Bloc identitaire“ zurückzuführen. In Deutschland ist die Identitäre Bewegung Deutschland seit 2014 ins Vereinsregister eingetragen. Besonders ist an der „Identitären Bewegung“, dass diese durch medial inszenierte Störaktionen auf sich aufmerksam gemacht hat. Ein Beispiel dafür ist als die Gruppierung 2016 mit etwa 15 Personen auf das Brandenburger Tor kletterte um sich gegen Migration auszusprechen (www.welt.de/politik/deutschland/article157876725/Identitaere-Bewegung-klettert-auf-das-Brandenburger-Tor.html).

Ein zentraler Begriff im Jargon der IB ist „der große Austausch“, der durch eine Elite herbeigeführt werden soll, indem Migrant*innen bewusst angesiedelt werden um das „Volk“ auszutauschen. Diese verschwörungsideologische Erzählung soll vor dem Verlust der europäischen Kultur warnen und bedient sich dabei auch antisemitischer Chiffren, weil hinter „dem großen Austausch“ eine jüdische Finanzelite vermutet wird (www.belltower.news/der-grosse-austausch-oder-die-spinner-ideologische-grundlage-der-neuen-rechten-45832/).

Die „Identitäre Bewegung“ ist Teil der sogenannten „Neuen Rechten“, eine Strömung innerhalb der extremen Rechten, die eine eigenständige Denktradition jenseits des Nationalsozialismus konstruiert. Ein Beispiel wie diese Abgrenzung zum Nationalsozialismus stattfindet, ist, dass auch von der „Identitären Bewegung“, der sogenannte Ethnopluralismus vertreten wird, der nicht den Begriff der „Rasse“ aus der NS-Zeit verwendet, aber dennoch völkische Vorstellungen davon vertritt, dass Menschen verschiedenen Kulturen und Ethnien nicht vermischt werden sollen.

Mittlerweile wurden die diversen anti-demokratische Bestrebungen der „Identitären Bewegung“ auch vom Verfassungsschutz erkannt. Im Juli 2019 wurde die Identitäre Bewegung Deutschland als rechtsextremistisch eingestuft. Zunächst wehrte sich diese gegen diese Einschätzung und im September 2019 wurde von einem Gericht entschieden, dass die Bewegung nur als Verdachtsfall vom Verfassungsschutz geführt werden darf. Im Juni 2020



wurde der Eilantrag der IB allerdings zurückgewiesen, wonach nun die Bezeichnung als „gesichert rechtsextrem“ zulässig ist.



IB in Marzahn-Hellersdorf

Sowohl im Jahr 2019 als auch im Jahr 2020 ist die „Identitäre Bewegung“ in Marzahn-Hellersdorf in Erscheinung getreten. Das Register zur Erfassung von rechtsextremen und diskriminierenden Vorfällen enthält in beiden Jahren einige Propagandafälle von im öffentlichen Raum gesprühten Lambda-Symbolen (dem Erkennungszeichen der extrem rechten „Identitären Bewegung“) und verklebten Aufklebern und Plakaten der „Identitären Bewegung“. Besonders oft wurden in der Nähe des U-Bahnhofs Louis-Lewin-Straße in Hellersdorf-Nord diese Symbole gesichtet. Außerdem zeigten sich 6 Aktivist*innen im Jahr 2019 vor dem Einkaufscenter Eastgate in Marzahn, wo sie einen Infostand aufgebaut hatten und Propaganda material verteilten.

Aufklärungsarbeit und zivilgesellschaftliches Engagement tut Not!

Für die Arbeit der Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf und die beiden bezirklichen Registerstellen bedeutet dies, dass wir noch mehr Aufklärungsarbeit über das neonazistische und extrem gewaltbereite Auftreten der NPD betreiben müssen. Bei Bedarf können wir Schulen, sozialen Einrichtungen und Trägern bzw. Akteur*innen der Zivilgesellschaft in Marzahn-Hellersdorf Informationsmaterialien zukommen lassen, beratend tätig werden oder Workshops bzw. entsprechende Veranstaltungen zum Thema organisieren.

koordinierungsstelle-mh.de



Die Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf ist aktuell wie folgt zu erreichen:

Web: <https://koordinierungsstelle-mh.de>
Facebook: <https://www.facebook.com/koordinierungsstellermh>
Twitter: <https://twitter.com/demokratiemahe>
E-Mail: koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de
Tel./Signal/WhatsApp: 0152/31 77 13 83